

Togolesischem Mädchen geholfen

TV-Auftritt für GMHütter Helfer bei „Ein Herz für Kinder“

0



Sie werden am Samstagabend um 20.15 Uhr in der großen Spendengala „Ein Herz für Kinder“ im ZDF zu Gast sein: (von links) Dorothea Regenbrecht, Farida und Yasmine Difezi und Hubert Schlie. Foto: Petra Pieper



Georgsmarienhütte. Am Nikolausabend um 20.15 Uhr sind sie zu Gast in der ZDF-Spendengala „Ein Herz für Kinder“: Dorothea Regenbrecht und Hubert Schlie mit der fünfjährigen Yasmine Difezi aus Togo. Auch Yasmynes große Schwester Farida (12) wird dabei sein, wenn Moderator Johannes B. Kerner in der Live-Sendung besonders anrührende Kinderschicksale vorstellt und gemeinsam mit bekannten Stars zu Spenden aufruft.

„Wir haben ihrer todkranken Mutter versprochen, dass wir Yasmine helfen“, erklären die beiden GMHütter schlicht und ergreifend auf die Frage, warum sie in ihrem Alter weder Anstrengungen noch finanzielle Kraftakte scheuten, um Yasmine zur lebensnotwendigen Herz-Operation in Deutschland zu verhelfen. Inzwischen ist das Kind in Bad Oeynhausen erfolgreich operiert worden und wieder wohl auf.

Seit 15 Jahren engagiert sich Dorothea Regenbrecht für notleidende Menschen in Togo, lebte auch ein paar Jahre in der Hauptstadt Lomé. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Hubert Schlie gründete sie den Freundeskreis Togo, der alljährlich Schulneubauten in abgelegenen Dörfern des westafrikanischen Landes finanziert und schon zahlreiche Einzel-Patenschaften vermittelt.

Die Hilfe für Yasmine, ein Kind ihrer damaligen Hausangestellten Viviane, geht über diesen Rahmen hinaus. „Wir hatten immer Kontakt zur Familie, weil wir jedes Jahr wegen unserer Hilfsprojekte in Togo waren“, sagt Regenbrecht. So blieb ihnen das Unglück der Familie nicht verborgen. Die 2009 geborene Yasmine litt unter einem angeborenen Herzfehler, der in Togo nicht operiert werden konnte. Als günstiger Zeitpunkt für die lebensrettende Operation wurde ihr 5. Lebensjahr bestimmt. 2010 verunglückte der Vater der Kinder tödlich, 2013 starb die Mutter nach einer mehrmonatigen Erkrankung. Die Waisen fanden bei einer Tante Obdach.

20000 Euro Zuschuss

Im Januar begann Regenbrecht mit den Vorbereitungen, ihr Versprechen einzulösen. Bevor Visa und Pässe für die Kinder beantragt werden konnten, musste die Finanzierung der 30000 Euro teuren Operation gesichert sein. Beim [Verein „Bild hilft – Ein Herz für Kinder“](#) bekam sie bald eine Zusage über zwei Drittel des Betrags. Länger dauerte die Ausstellung der Reisedokumente für die beiden Mädchen. Zahlreiche Bescheinigungen über Gesundheitszustand, Versicherungen und Kostenübernahme wurden verlangt sowie eine beglaubigte Garantie, dass die Kinder nach der Behandlung in ihre Heimat zurückkehren.

Am 8. Oktober wurde Yasmine erfolgreich operiert. Die kleine Patientin erholte sich rasch und eroberte umgehend die Herzen aller, die näher mit ihr zu tun hatten. „Yasmine ist neugierig und hat einen starken Willen“, berichtet Regenbrecht. Ohne Berührungängste erkunde sie die europäische Lebensweise. Und ihre Schwester, eine fleißige Schülerin, sei von den Erlebnissen so stark beeindruckt, dass sie später Medizin studieren möchte, um anderen Menschen helfen zu können.

Am Freitag werden alle vier nach Berlin reisen und sich zu ersten Gesprächen in das TV-Studio im Hangar am alten Flughafen Tempelhof begeben. Die Show am Samstag lassen sie ganz entspannt auf sich zukommen.

Am 10. Dezember heißt es dann, nach drei aufregenden Monaten Abschied nehmen. Regenbrecht begleitet die Kinder zurück in ihre Heimat. Aber selbstverständlich wird der Kontakt nicht abbrechen.